UNIVERSITÄT LUZERN

KULTUR- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

PROFESSUR FÜR WISSENSCHAFTSFORSCHUNG

LEHRVERANSTALTUNGEN

WISSENSCHAFTSFORSCHUNG VORLESUNGSVERZEICHNIS HERBSTSEMESTER 2026

© Berliner Museum für Naturkunde/ Anna Eggers

Kurzübersicht

Lehrveranstaltungen Professur für Wissenschaftsforschung

Art	Dozent*in/Titel	Zeit	BA	MA
VL	Die Arbeit der Wissenschaften: Wissenschaftsforschung *Christoph Hoffmann*	Di, 14.15 – 16.00	X	X
HS	Ideen, Tatsachen, Praktiken: Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung *Christoph Hoffmann*	Di, 16.15 – 18.00	X	X
HS	Fussnoten schreiben. Über eine untergründige Praxis. *Kris Decker*	Mo, 16.15 – 18.00	X	X
HS	Neuere Theorien der Ökologie (Anna L. Tsing, Bruno Latour, Donna Haraway, Lynn Margulis) *Peter Berz*	Do, 14.15 – 16.00	X	X
MAS	Visualisierungen in den Wissenschaften: Konzepte, Praktiken, Geschichte *Christoph Hoffmann*	Mi, 14.15 – 16.00		X

VL Vorlesung HS Hauptseminar MAS Masterseminar

Wissenschaftsforschung studieren

Die Anmeldung für Neustudierende im Major/Minor Wissenschaftsforschung ist ab HS 2025 nicht mehr möglich. Das Lehrangebot der Wissenschaftsforschung wird jedoch uneingeschränkt weitergeführt und ist für Studierende aller Fächer offen.

Für die zurzeit eingeschriebenen Studierenden nachfolgend die Musterstudienpläne für den BA Minor, den MA Minor und den MA Major im Rahmen des Integrierten Studiengangs Kulturwissenschaften (ISK).

UNIVERSITÄT LUZERN

KULTUR- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Musterstudienplan: MA integrierter Studiengang Kulturwissenschaften mit Major Wissenschaftsforschung

Studienbeginn ab HS 2022

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	☑
Major	Vorlesung[1]	Einführungsvorlesung Wissenschaftsforschung	2	
	Hauptseminar[1]	Grundlagetexte der Wissenschaftsforschung	4	
	Methodenseminar[1]	-	4	
	zwei Masterseminare	-	8	
	zwei schriftliche Masterseminararbeiten	-	12	
	zwei Hauptseminare	-	8	
weitere Studienleistungen	Masterseminar	im Schwerpunkt Kulturwissenschaften	4	
	schriftliche Masterseminararbeit	in einem vom Major verschiedenen Fach	6	
freie Studienleistungen	Studienleistungen, davon max. 6 Cr im freiwilligen Bereich universitäres Engagement	aus dem MA-Lehrangebot der KSF	32	
Masterverfahren				
Major	MA-Arbeit	-	30	
	MA-Prüfung	mündliche Prüfung	10	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 vom 29. Juni 2016 (Stand 1. August 2022). Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

[1] Studierende, die bereits im Bachelor den Minor Wissenschaftsforschung abgeschlossen haben, ersetzen die Einführungsvorlesung Wissenschaftsforschung, das Hauptseminar Grundlagetexte der Wissenschafts-forschung und das Methodenseminar durch 10 Cr weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung.

Stand: 14. September 2022

UNIVERSITÄT LUZERN

KULTUR- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Musterstudienplan: MA Wissenschaftsforschung Minor

Studienbeginn ab HS 2022

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	☑
Minor	Vorlesung[1]	Einführungsvorlesung Wissenschaftsforschung	2	
	Hauptseminar[1]	Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung	4	
	Masterseminar	-	4	
	schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	weitere Studienleistungen	-	4	
Major[2]	Studienleistungen	-	34	
freie Studienleistungen	Studienleistungen, davon maximal 6 Credits im freiwilligen Bereich universitäres Engagement	im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF und/oder dem externen Minor	21	
Masterverfahren				
Major	MA-Arbeit	-	30	
	MA-Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 mit Revision (Stand 1. August 2022). Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

[1] Studierende, die im Bachelorstudium den Minor Wissenschaftsforschung abgeschlossen haben, belegen stattdessen weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung im Umfang von 6 Credits.

[2] Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

UNIVERSITÄT LUZERN

KULTUR- UND SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Musterstudienplan: BA Wissenschaftsforschung Minor

Studienbeginn ab HS 2022

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	☑
Assessmentstufe				
Minor	Vorlesung	Einführungsvorlesung Wissenschaftsforschung	2	
	zwei Proseminare	aus den Bereichen Objekte, Praktiken, Konzepte	8	
	Proseminararbeit	im Fach Wissenschaftsforschung	4	
Hauptstudium				
Minor	Methodenseminar	-	4	
	Hauptseminar	Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung	4	
	zwei Hauptseminare	aus den Bereichen Objekte, Praktiken, Konzepte	8	
	Hauptseminararbeit	im Fach Wissenschaftsforschung	6	
	weitere Studienleistungen	im Fach Wissenschaftsforschung	14	
Major[1]	Studienleistungen	-	75	
Ganzes Studium				
freie Studienleistungen	Studienleistungen, davon maximal 6 Credits im freiwilligen Bereich universitäres Engagement	-	20	
Bachelorverfahren				
Major	BA-Arbeit	-	25	
	BA-Prüfung	mündliche Prüfung	5	
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 mit Revision (Stand 1. August 2022). Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

[1] Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

UNIVERSITÄT LUZERN

KULTUR- UND
SOZIALWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Musterstudienplan:
BA Wissenschaftsforschung Minor 60 Cr (mit externem Hauptfach)

Studienbeginn ab HS 2022

Modul	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 60	☑
Assessmentstufe				
Minor	Vorlesung	Einführungsvorlesung Wissenschaftsforschung	2	
	zwei Proseminare	aus den Bereichen Objekte, Praktiken, Konzepte	8	
	Proseminararbeit	im Fach Wissenschaftsforschung	4	
Hauptstudium				
Minor	Methodenseminar	-	4	
	Hauptseminar	Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung	4	
	zwei Hauptseminare	aus den Bereichen Objekte, Praktiken, Konzepte	8	
	Hauptseminararbeit	im Fach Wissenschaftsforschung	6	
	weitere Studienleistungen	im Fach Wissenschaftsforschung	19	
Bachelorverfahren				
Minor	BA-Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Der Musterstudienplan entspricht der Wegleitung zu ergänzenden Nebenfachstudien auf Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2016 mit Revision (Stand 1. August 2022). Download unter: www.unilu.ch/ksf-reglemente

Lehrveranstaltungen der Professur für Wissenschaftsforschung

Die Arbeit der Wissenschaften: Wissenschaftsforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Christoph Hoffmann
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Wissenschaftsforschung
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Di, 14:15 - 16:00, ab 15.09.2026 FRO, 3.B57
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Inhalt:	Wissenschaftliche Erkenntnisse spielen heute in unserem Alltag mehr denn je eine zentrale Rolle. Klimawandel, Migration, Gesundheitssystem; ständig wird wissenschaftliche Expertise herangezogen, um Probleme zu lösen. Aber sind wissenschaftliche Erkenntnisse dazu geeignet, Handlungsvorgaben zu formulieren? Wie weit reicht der Geltungsanspruch von wissenschaftlichen Erkenntnissen? Was haben wir uns unter wissenschaftlichen Fakten vorzustellen? In welcher Weise sind wissenschaftliche Erkenntnisse Ergebnis sozialer Prozesse? Wie kommen Wissenschaften überhaupt zu ihren Fragen? Wie wird etwas zum Problem, das man erfor-schen muss? Und wie kommt etwas Neues heraus? Solche Fragen beschäftigen die Wissenschaftsforschung seit den 1970er Jahren. Für ihre Beantwortung wird vorausgesetzt, dass man wissenschaftliche Aktivitäten in der Praxis untersuchen muss, um zu verstehen, was Wissenschaft im Kern ausmacht. Wie werden Erkenntnisse gewonnen und welche Umstände und Bedingungen gehen hierbei in sie ein? Konkret bedeutet das zum Beispiel danach zu fragen, was Modelle in der Klimaforschung charakterisiert, welche Rolle ein Archiv in der Untersuchung historischer Vorgänge spielt oder was Forscher meinen, wenn Sie von ‚ihren Daten' sprechen. In der Vorlesung wird ausgehend von der Frage, was wir uns unter Wissenschaft jeweils vorstellen, versucht, ein differenziertes Verständnis wissenschaftlicher Erkenntnisse zu vermitteln. Fakten sind stets Fakten unter bestimmten Voraussetzungen. Fallen diese weg, bestimmt sich neu, was als Fakt gilt; bisher z.B. dachte man noch fast ausschliesslich, Überge-wicht mache krank, inzwischen wird nicht selten eine andere Position vertreten. Wie ist das möglich, wenn nicht gleichzeitig grundsätzlich andere Voraussetzungen gemacht werden? Letztlich geht es darum, zu lernen, wissenschaftliche Erkenntnisse zu hinterfragen. Nicht Ablehnung oder Zustimmung ist der richtige Umgang mit wissenschaftlichen Aussagen, sondern Einordnung und Analyse der getroffenen Aussagen. Die Vorlesung ist für BA- und MA-Studierende gleichermassen offen.
Lernziele:	Einführung in das Fach Wissenschaftsforschung, Vermittlung von Problemlagen und Forschungsansätzen.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Einführungsvorlesung Wissenschaftsforschung Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung BA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Anmeldung:	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
Prüfung:	Eine Prüfungsanmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zu den Prüfungen: www.unilu.ch/ksf/pruefungen

Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (Referat, Essay) (2 Cr)
Hinweise:	Die Vorlesung ist Teil des Angebots im Major Wissenschaftsforschung im Rahmen des ISK (MA). Dort zählt die Veranstaltung für den obligatorischen Grundlagenbereich. Komplementär zur Vorlesung findet das Lektüreseminar „Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung“ statt.
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	christoph.hoffmann@unilu.ch

Literatur zur Anregung:

Ian Hacking, Einführung in die Philosophie der Naturwissenschaften (1983/dt.1996).

Bruno Latour, Die Hoffnung der Pandora (1999/dt. 2000).

Karin Knorr Cetina, Wissenskulturen (2002).

Hans-Jörg Rheinberger, Epistemologie des Konkreten (2006).

Fussnoten schreiben. Über eine untergründige Praxis

Dozent/in:	Dr. Kris Decker	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Wissenschaftsforschung	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Wöchentlich Mo, 16:15 - 18:00, ab 14.09.2026	FRO, 3.B01
	Mo, 23.11.2026, 16:15 - 18:00	FRO, 3.B47
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Wöchentlich	
Inhalt:	Es gibt im akademischen Schreiballtag kaum etwas, das selbstverständlicher und zugleich merkwürdiger ist als das Setzen einer Fussnote. Viel mehr als nur Literaturangaben oder bibliographischer Schmuck, sind Fussnoten Orte des Kommentierens, Zweifelns, Abrechnens, Verkomplizierens, Spekulierens, Verlorengehens und Verzweifelns. Und Fussnoten dürfen so sein, wie es dem sogenannten Haupttext selten erlaubt ist: Unordnung und Witz können in ihnen genauso existieren wie Selbstkritik und Rebellion – Schreibformen, die in den aufgeräumten Argumenten und Thesen oberhalb der Trennungslinie vielleicht schwieriger zu bewerkstelligen sind. Doch sind Fussnoten nur Beiwerk zum eigentlichen Textgeschehen? Wie können wir sie in ihrer Verschiedenheit verstehen und ihrer Abgründigkeit befragen? Auf welche Fussnotenpraktiken stossen wir dabei? In welchen Büchern wären sie zu finden, die seltenen, inspirierenden und kuriosen Fussnoten der Geistes- und Kulturwissenschaften?[1] Und was bedeutet das alles für unser eigenes Schreiben von Fussnoten? Vor welche fussnotenethischen Probleme stellt es uns? _____ [1] Um dies herauszufinden, machen wir ein kollektives Experiment des Sammelns, Interpretierens und Vergleichens von Fussnoten. Das Seminar ist also ein Fussnotenlabor.	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA Hauptseminar in Wissenschaftsforschung Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung BA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	
Anmeldung:	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Mitarbeit im Fussnotenlabor) (4 Cr)	
Hinweise:	Die Lehrveranstaltung ist für die Bereiche Praktiken und Objekte anrechenbar.	
Kontakt:	kris.decker@unilu.ch	

Literatur

Anthony Grafton, 1997, The Footnote: A Curious History, Cambridge.

Ideen, Tatsachen, Praktiken: Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Christoph Hoffmann
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Wissenschaftsforschung
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Di, 16:15 - 18:00, ab 15.09.2026 FRO, 3.B01
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Inhalt:	An einer Reihe von Lektüren werden im Kurs grundlegende Fragestellungen und Denkansätze der Wissenschaftsforschung entwickelt. Der Akzent liegt dabei auf einem Entwurf von Wissenschaftsforschung als Theorie und Geschichte der „Entstehung und Entwicklung wissenschaftlicher Tatsachen“ (so die Formulierung Ludwik Flecks). Zu den Lektüren zählen ausser Ludwik Fleck Texte unter anderem von von Thomas Kuhn, Karin Knorr Cetina, Bruno Latour, Hans-Jörg Rheinberger, Michael Lynch, Susan Leigh Star und James Griesemer. Der Kurs wendet sich ausser an Studierende der Wissenschaftsforschung auch an alle Studierenden im BA und MA, die sich begleitend zu ihrem Major mit der Arbeit der Wissenschaften auseinandersetzen möchten.
Lernziele:	Einführung in die Forschungsansätze und Fragestellungen der Wissenschaftsforschung.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA Hauptseminar Grundlagentexte der Wissenschaftsforschung Hauptseminar im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung BA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Anmeldung:	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Einführung in die Seminarlektüre) (4 Cr)
Hinweise:	Die Veranstaltung ist Teil des Angebots im Major Wissenschaftsforschung im Rahmen des ISK (MA). Dort zählt sie für den obligatorischen Grundlagen-bereich.
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Kontakt:	christoph.hoffmann@unilu.ch

Literatur

Siehe Seminarplan, der ab Einschreibebeginn im Kursordner auf OLAT liegt.

Neuere Theorien der Ökologie (Anna Loewenhaupt Tsing und Bruno Latour, Donna Haraway, Lynn Margulis)

Dozent/in:	PD Dr. Peter Berz
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Wissenschaftsforschung
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Do, 14:15 - 16:00, ab 17.09.2026 FRO, 2.A10
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Inhalt:	Der 2021 online gegangene feral atlas, der wilde Atlas, ist eine neue Art, über ökologische Zusammenhänge nachzudenken. Nach Aufruf der Seite https://feralatlas.org/ landet man in einem Raum bewegter Objekte: Tiere, Pflanzen, Einzeller, aber auch Styropor, Europaletten, Plastiktüten, das Sonogramm von Unterwasserlärm, Marabous wandern über den Bildschirm. Der click auf ein Objekt gibt einen Namen frei, dem einer von vier Begriffen zugeordnet ist: Invasion, Empire, Capital, Acceleration. Im oberen linken Eck führt ein sich drehender goldener Schlüssel in die alphabetische Welt des Atlas': dem Verzeichnis von 79, untereinander eng verlinkten, kurzen Einzelstudien (field reports), verfaßt von Naturwissenschaftlern, aber auch Geisteswissenschaftlern, Künstlern, Schriftstellern. Begleitet von ausführlichen Quellenangaben fassen sie ihr Wissen über ein bestimmtes Feld zusammen: Wie sich ein Käfer durch den Handel mit Europaletten an der Ostküste Amerikas ausbreitet und dort ganze Wälder bedroht; wie der Lärm von Frachtschiffen die Lebewesen des Great Barrier Reefs beeinflußt; wie die heiligen Kühe den Plastikabfall indischer Städte in die Nahrungskette einschleusen - usw.. Anna Loewenhaupt Tsing, eine der vier Herausge-berInnen des Atlas, nennt das granular stories. Sie erzählen von nicht intendierten, unintentional oder wilden Wirkungen menschlicher Infrastruk-turen. Theoretisch setzt das Konzept des Feral Atlas die Agenten- und Netz-werk-Ökologie Bruno Latours fort, die symbiotischen (oder parasitischen) Netzwerke Lynn Margulis', die Spinnennetze (Pimoa cthulhu) Donna Hara-ways oder Theorien vom „Anthropozän“. Das Seminar wird sich auch diesen Quellen des feral atlas widmen. Es wird aber vor allem dem folgen, worin einige ausgewählte granular stories des Atlas' über bisherige Theorien der Ökologie hinausgehen: Netze als Infrastrukturen mit ihren geschichtlichen Agenten, ökologischen Wirkungen, biologischen Lebewesen.
Voraussetzungen:	Keine ausser einem Interesse für Fragen des ökologischen Zustands unseres Planeten.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA Hauptseminar in Wissenschaftsforschung Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung BA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Anmeldung:	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat, Essay. ausführliches Protokoll, mündl Prüfung 40 Min.) (4 Cr)
Hinweise:	Das Seminar wird auf der gemeinsamen Lektüre ausgewählter Texte der genannten Autor_Innen und gelegentlichen Referaten aufbauen. Unter "Ökologie" werden im weiteren Sinn auch theoretische Ansätze verstanden, die als Gaia-Theorie (Latour mit Lovelock), Endosymbiosen-Theorie (Margulis(, Feral-Ecologies, usw. bekannt sind. Die Lehrveranstaltung ist für den Bereich Konzepte anrechenbar.
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	peter.berz@cms.hu-berlin-de / peter.berz@doz.unilu.ch
Material:	Die Literatur wird digital und über einen Semesterapparat zur Verfügung gestellt.

Visualisierungen in den Wissenschaften: Konzepte, Praktiken, Geschichte

Dozent/in:	Prof. Dr. Christoph Hoffmann
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Wissenschaftsforschung
Studienstufe:	Master
Termine:	Wöchentlich Mi, 14:15 - 16:00, ab 16.09.2026 INS 10, INE 214 Mi, 14.10.2026, 14:15 - 16:00 FRO, 4.B02
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Inhalt:	Visualisierungen gehören heute in den Natur-, Sozial- und gelegentlich auch in den Geisteswissenschaften zum täglichen Geschäft. Hans-Jörg Rheinberger schreibt in Bezug auf die Naturwissenschaften: «Es ist wohl nicht zu weit hergeholt, wenn man behauptet, dass das Sichtbarmachen von etwas, das sich nicht von sich aus zeigt, das also nicht unmit-telbar evident ist und vor Augen liegt, den Grundriss und Grundgestus der modernen Wissenschaft überhaupt ausmacht.» Aber was geht damit einher, etwas, einen Sachverhalt, eine Einsicht sichtbar zu machen, zu veranschaulichen, zur Darstellung zu bringen? In welcher Beziehung stehen der Gegen-stand und seine Visualisierung? In welcher Beziehung stehen gewonnene Erkenntnisse und Visualisierung? Welche Techniken der Visualisierung stehen zur Verfügung? Und welche Spezifität der Darstellung verbindet sich mit ihnen? Welche Rolle spielt das Sehen, als der Sinn, auf den Visualisierungen (noch?) ausgerichtet sind? In dem Seminar sollen die verschiedenen Aufgaben und (potentiellen) Leistungen unter-sucht werden, die Visualisierungen im Forschungsprozess, in der Präsentation von Er-kenntnissen, im Publikationswesen und in akademischen Kommunikationszusammenhängen (Wissenschaftsjourna-lismus, Selbstdarstellung von Institutionen usw.) übernehmen. Der zeitliche Fokus liegt auf der Spanne zwischen ca. 1850 und der Gegenwart. Die Bei-spiele kommen aus den Natur-, Sozial- und Geistes-wissenschaften. Wir werden ausser-dem auf das Bildarchiv zum For-schungsprojekt Computersignale zugreifen, das der Künstler Hannes Rickli angelegt hat: https://computersignale.zhdk.ch/de/data Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ausserdem eine eigene kleine Untersuchung durchführen (z.B. zu verschiedenen Möglichkeiten der visuellen Aufbereitung von For-schungsdaten, zur Interaktion von Text und Visualisierung in einer wissenschaftlichen Pub-likation, zur Bildpolitik der Universität Luzern usw.).
Lernziele:	Auseinandersetzung mit der Funktion von Visualisierungen in den Wissenschaften; Einfüh-rung in wissenschaftstheoretische, historische und bildwissenschaftliche Fragestellungen und Konzepte der Darstellung/Repräsentation in der Forschungspraxis der Wissenschaften
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA Masterseminar im Schwerpunkt Kulturwissenschaften Masterseminar in Wissenschaftsforschung Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Anmeldung:	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Hinweise:	Gilt als Masterseminar für die Bereiche ‚Praktiken' und ‚Konzepte'
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Kontakt:	christoph.hoffmann@unilu.ch

Literatur als Überblick (Bände im Semesterapparat):

Hans-Jörg Rheinberger, Sichtbar machen. Visualisierung in den Naturwissenschaften, in: Klaus Sachs-Hombach (Hg), Bildtheorien: Anthropologische und kulturelle Grundlagen des Visualistic Turn, Frankfurt a.M. 2009, 127-145.

Michael Lynch, Steven Woolgar (Hg), Representation in Scientific Practice, Cambridge/London 1990.

Peter Geimer (Hg), Ord-nungen der Sichtbarkeit, Frankfurt a.M. 2001.

Horst Bredekamp, Birgit Schneider, Vera Dünkel (Hg), Das technische Bild, Berlin 2008.

Kolloquium

Dozent/in:	Prof. Dr. Christoph Hoffmann
Veranstaltungsart:	Kolloquium
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Wissenschaftsforschung
Studienstufe:	Doktorat
Termine:	Wöchentlich Di, 18:15 - 20:00, ab 13.10.2026 FRO, 4.B02
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Inhalt:	Im Kolloquium stellen einerseits Gäste 'work in progress' zur Diskussion. Andererseits besprechen wir aktuelle Zeitschriftenliteratur aus Wissenschaftsgeschichte, -theorie und -soziologie oder klassische Texte (journal club). Achtung: Das Kolloquium ist kein Examenskolloquium. Eine Teilnahme ist nur nach vor-heriger Absprache mit dem Veranstalter möglich: christoph.hoffmann@unilu.ch
Voraussetzungen:	Siehe Inhalt.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Hinweise:	Das Kolloquium findet ab 13.10.2026 statt.
Kontakt:	christoph.hoffmann@unilu.ch

Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

Ethnographic Research methods

Dozent/in:	Dr. Faduma Abukar Mursal
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mo, 14:15 - 16:00, ab 14.09.2026 FRO, HS 2
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Inhalt:	This seminar focuses on research methods as techniques and attitudes that allows us to inquiry and understand the world better. To know anthropological research methods is to understand the self and in turn anthropological methodology. We will use and discuss material which covers key concepts in ethnographic methods, and encourage self-reflexivity, ethical conduct and an awareness of research practice. In this seminar, we discuss and experiment with method techniques such as participants observation, fieldwork, fieldnotes and interviewing. It is based on readings, and short practical exercises.
Sprache:	Englisch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Methodenseminar Methodenseminar Global Studies Methodenseminar im Bereich Religionsgeschichte (BA) Methodenseminar im Bereich Systematische Religionswissenschaft (BA) Methodenseminar in Ethnologie (BA) Methodenseminar in Ethnologie (MA) Methodenseminar in Religionswissenschaft Methodenseminar in Wissenschaftsforschung Methodische Lehrveranstaltungen Methodische Lehrveranstaltungen Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung BA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA
Anmeldung:	***Important*** In order to acquire credits, it is mandatory to register for the course via the UniPortal. Registration opens two weeks before and ends two weeks after the start of the semester. Registrations and cancellations are no longer possible after this period. The exact registration dates can be found here: http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)
Hinweise:	Wisenschaftsforschung: The course can be credited as a methods seminar.
Kontakt:	faduma.abukar@unilu.ch

Literatur

Beer B. und A. König (eds.). 2020. Methoden ethnologischer Forschung Berlin: Dietrich Reimer Verlag.

Cerwonka A. and Lisa Malkk. 2007. Improvising Theory: Process and Temporality in Ethnographic Fieldwork. Chicago: Chicago University Press.

Madden, Raymond, ed. 2010. Being Ethnographic: A Guide to the Theory and Practice of Ethnography, 13–35. London et al.: Sage. Darin.

Schensul, Jean and LeCompte, Margaret, eds. 2013. Essential Ethnographic Methods: A Mixed Methods Approach. Altamira Press.

Animal Studies - oder wie die Tiere zu einer Stimme kamen

Dozent/in:	Prof. Dr. Marianne Sommer
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Kulturwissenschaften
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Fr, 10:15 - 12:00, ab 18.09.2026 FRO, 2.A45

Inhalt:	Animal Studies – oder wie die Tiere zu einer Stimme kamen In den 1980er Jahren entstanden im englischsprachigen Raum die sogenannten Animal Studies oder Human-Animal-Studies. Wie bei anderen solchen mit Studies umschriebenen Feldern handelt es sich um ein transdisziplinäres Forschungsinteresse, das die gesamten Kulturwissen-schaften durchzieht. Auch in der deutschsprachigen Geschichte, Soziologie, Philosophie, Politikwissenschaft, Literaturwissenschaft oder Ethnologie hat das Tier als Teil menschlicher Gesellschaften und Geschichte, als ästheti-scher Gegenstand und als von konstitutiver Bedeutung für unser Selbst- und Weltverständnis an Aufmerksamkeit gewonnen. Wie ebenfalls bezeichnend für solche Studies, stehen die akademischen Auseinandersetzungen mit den Repräsentationsformen und die Frage nach einer möglichen Akteurschaft von Tieren in engem Kontakt mit gesellschaftlichen Entwicklungen, sei es mit Forderungen des Tierschutzes und nach einem Denken in Mitwelten, nach einer vegetarischen oder veganen Lebensweise, oder nach der Ausweitung der Gültigkeit gewisser Menschenrechte auf manche Tiere. Im Seminar nähern wir uns den Animal Studies über den vielfältigen Aspekt der Stimme, im wörtlichen wie übertragenen Sinn: Wir betrachten filmische Inszenierungen von Tierstimmen, wissenschaftliche Untersuchungen der tierlichen Laute und die gesellschaftliche Forderung nach einer politischen Stimme für Tiere.
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Hauptseminar im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften Hauptseminar in Wissenschaftsforschung Studienschwerpunkt Diversity Studies Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung BA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Anmeldung:	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
Prüfungsmodus / Credits:	Bestätigte Teilnahme (4 Cr)
Hinweise:	Wissenschaftsforschung: Die Lehrveranstaltung zählt zum Bereich Konzepte.
Kontakt:	marianne.sommer@unilu.ch

Human Nature in Debate: The Uses and Misuses of Evolu-tionary Explanations

Dozent/in:	Dr. Willem Edward Church	
Veranstaltungsart:	Hauptseminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Ethnologie	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Wöchentlich Do, 12:15 - 14:00, ab 17.09.2026	INS 10, INE 220
	Do, 08.10.2026, 12:15 - 14:00	FRO, 3.B47
	Do, 15.10.2026, 12:15 - 14:00	FRO, 3.B57
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Wöchentlich	
Inhalt:	Are humans fundamentally selfish or cooperative? Does evolution mean that “80% of women compete for the same 20% of men”? Can humanity be divided into distinct biological races? From bestselling books to YouTube channels, claims about human nature circulate widely today, shaping how we think about gender, inequality and society. More broadly, debates about human nature have shaped scientific and philosophical debates for centuries, influencing disciplines as wide-ranging as economics and political science. This course examines how evolutionary explanations of human behaviour have been constructed, defended, criticised, and misused—from Social Darwinism and eugenics to heritability and race today. Rather than treating evolutionary theory as either ideology or inevitable destiny, this course will equip students to understand its logic: what evolutionary explanations can legitimately claim and where they overreach. As we do so, we will scrutinise the common “just-so stories” that thrive in media and popular culture, interrogating how scientific claims become simplified into common-sense narratives. By the end, students will be equipped to debate and critically assess evolutionary claims about human behaviour wherever they encounter them—in academic texts, political arguments, or everyday media—and to recognise both their power and limitations.	
Sprache:	Englisch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Ethnologie MA Hauptseminar im Bereich Soziale Nahbeziehungen Hauptseminar in Ethnologie Hauptseminar in Wissenschaftsforschung Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Ethnologie MA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung BA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA	
Anmeldung:	***Important*** In order to acquire credits, it is mandatory to register for the course via the UniPortal. Registration opens two weeks before and ends two weeks after the start of the semester. Registrations and cancellations are no longer possible after this period. The exact registration dates can be found here: http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (4 Cr)	
Hinweise:	Science Studies: This course falls under the category of concepts.	
Kontakt:	willem.church@doz.unilu.ch	

Literatur

Core Text: Brown and Lala’s Sense and Nonsense: Evolutionary Perspectives on Human Behavior (Third Edition).

Wie macht man ein (jüdisches) Museum?

Dozent/in:	Prof. Dr. Mariusz Kalczewiak
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Durchführender Fachbereich:	IF \ Judaistik
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mi, 10:15 - 12:00, ab 16.09.2026 FRO, 4.B51 Mi, 04.11.2026, 10:15 - 12:00 INS 10, INE 214
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Inhalt:	Jüdische Museen operieren auf zwei zentralen Ebenen: Einerseits fungieren sie als Orte jüdischer Identitätsbildung und kultureller Selbstvergewisserung, andererseits ermöglichen sie der nichtjüdischen Mehrheitsgesellschaft Zugang zu Wissen und Verständnis über jüdische Geschichte, Kultur und Religion. Während erste jüdische Museen bereits vor dem Zweiten Weltkrieg in Europa gegründet wurden, um materielle Zeugnisse jüdischer Kultur zu bewahren und auszustellen, entstand die Mehrheit der Institutionen erst nach dem Holocaust – häufig mit dem expliziten Ziel, Erinnerung zu sichern sowie Toleranz und interkulturelles Verständnis zu fördern. Als eine Art „Lackmustest“ für den gesellschaftlichen Umgang mit ethnisch-religiöser Vielfalt stehen jüdische Museen zudem im Spannungsfeld unterschiedlicher politischer und gesellschaftlicher Interessen, die versuchen, Einfluss auf ihre Ausrichtung zu nehmen. Im Seminar analysieren wir die Entwicklung zentraler museologischer Praktiken – Sammeln, Archivieren, und Vermitteln – und untersuchen, wie diese den Wandel jüdischer Museen in den letzten Jahrzehnten geprägt haben. Ein besonderer Fokus liegt auf der Frage, wie neue museologische Konzepte, etwa das „narrative museum“, in jüdischen Museen adaptiert und umgesetzt werden. Darüber hinaus beleuchten wir die Auswirkungen technologischer Innovationen auf neue Ausstellungsformate sowie die Verbindung zwischen kuratorischer Praxis und öffentlichkeitsorientierten Vermittlungsangeboten. Von besonderer Bedeutung ist dabei die gesellschaftliche Funktion jüdischer Museen in Gegenwart und Zukunft. Das Seminar bietet einen vergleichenden Einblick in unterschiedliche Museumstypen – von kleinen regionalen Einrichtungen bis hin zu grossen Institutionen wie dem United States Holocaust Memorial Museum in Washington, D.C., oder dem POLIN Museum of the History of Polish Jews in Warschau. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Jüdischen Museum der Schweiz sowie dem Jüdischen Museum Hohenems mit seinem Fokus auf den Alpenraum; beide Institutionen werden im Rahmen von Tagesexkursionen besucht.
Lernziele:	Ziel des Seminars ist es, den Studierenden fundierte Kenntnisse über jüdische Museen zu vermitteln. Sie erhalten Einblicke in zentrale methodische Ansätze der Museologie und setzen sich kritisch mit der Frage auseinander, wem jüdische Museen gehören, welche Perspektiven sie repräsentieren und welche gesellschaftlichen Aufgaben sie erfüllen.
Voraussetzungen:	Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Judaistik" oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Andere Studienleistungen (nicht für Studiengang Religionspädagogik anrechenbar) Andere Studienleistungen (nicht für Studiengang Religionspädagogik anrechenbar) Fachbereich Judaistik Freie Studienleistungen Judaistik BA Freie Studienleistungen Judaistik MA Hauptseminar Hauptseminar Hauptseminar im Bereich Neuzeit Hauptseminar in der Fächergruppe 1 Hauptseminar in der Fächergruppe 1 Hauptseminar in Judaistik Hauptseminar in Judaistik Hauptseminar in Judaistik

	Hauptseminar in Wissenschaftsforschung Hauptseminar Judaistik Judaistik Judaistik Judaistik Judaistik Judaistik Judaistik Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung BA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA
Anmeldung:	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
Prüfung:	- TF: Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) - TF: Bestätigte Teilnahme mit Referat oder Essay (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung) - TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) - KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)* * Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.
Prüfungsmodus / Credits:	TF: Bestätigte Teilnahme (2 Cr) TF: Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung (3 Cr) TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr) kein Abschluss (0 Cr) Aktive Teilnahme (Promotion) (0 Cr)
Hinweise:	Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend. Für KSF-Studierende ist die Teilnahme vor Ort im Präsenzmodus verpflichtend. Wissenschaftsforschung: Die Lehrveranstaltung zählt zu den Bereichen Praktiken uind Konzepte.
Kontakt:	mariusz.kalczewiak@unilu.ch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen

Quellenarbeit digital: Der Umgang mit digitalisierten und born-digital historischen Quellen

Dozent/in:	Ass.-Prof. Gleb J. Albert
Veranstaltungsart:	Übung
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Geschichte
Studienstufe:	Bachelor / Master
Termine:	Wöchentlich Mi, 16:15 - 18:00, ab 16.09.2026 FRO, 4.B47
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Inhalt:	In den letzten 15 Jahren gab es in Archiven und Bibliotheken einen wahrhaften Digitalisierungsschub – man kann quellengestützte Studien verfassen, ohne auch nur ein Archiv zu betreten. Doch was bedeutet es für die Quellenkritik und -analyse, wenn wir vormals papierne Quellen über Online-Datenbanken erschliessen und am Bildschirm analysieren? Und wie gehen wir mit Quellen um, die gar kein analoges Original haben, sondern bereits digital erschaffen worden sind? Die Übung bietet einen Einblick über die aktuellen Forschungsdebatten und führt an praktischen Beispielen in die Methoden und Tücken der digitalen Quellenarbeit ein.
Sprache:	Deutsch
Begrenzung:	max. 30 Teilnehmende
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Geschichte MA Methodenseminar Methodenseminar Global Studies Methodenseminar in Wissenschaftsforschung Methodische Lehrveranstaltungen Methodische Lehrveranstaltungen Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung BA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA Weitere Studienleistungen im Modul Forschungsinstrumente
Anmeldung:	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Hinweise:	Wissenschaftsforschung: Die Lehrveranstaltung kann als Methodenseminar angerechnet werden.
Kontakt:	gleb.albert@unilu.ch

Literatur

Pascal Föhr: Historische Quellenkritik im Digitalen Zeitalter, Glückstadt 2019.

Nicola Wurthmann/Christoph Schmidt: Digitale Quellenkunde. Zukunftsaufgaben der Historischen Grundwissenschaften, Zeithistorische Forschungen 17 (2020), 1, S. 169-178.

Kiran Klaus Patel: Zeitgeschichte im digitalen Zeitalter. Neue und alte Herausforderungen, Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte 59 (2011), 3, S. 331-351.

Diverse

Schreibwerkstatt: Wissenschaftliches Schreiben

Dozent/in:	Sahra Lobina, Dr. des. Léonie Bisang, MA Dr. phil. Andreas Tunger-Zanetti	
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Diverse	
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Termine:	Wöchentlich Fr, 10:15 - 12:00, ab 18.09.2026	FRO, 4.B51
	Fr, 27.11.2026, 10:15 - 12:00	FRO, HS 13
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Wöchentlich	
Inhalt:	Wissenschaftliches Schreiben ist keine Kunst. Es ist ein Handwerk. Wir können es lernen – und stetig verbessern. Doch wo fange ich an? Was ist ein wissenschaftliches Thema, wie formuliere ich eine Forschungsfrage? Wozu dient ein Exposé? In der Schreibwerksatt steht der Schreibprozess im Zentrum. Wir vermitteln und trainieren konkrete Techniken, um Ideen und Forschungsfragen zu entwickeln. Teilnehmende lernen, wie sie die relevante Literatur finden, worauf sie beim Lesen achten sollten, wie sie vom Lesen zum Schreiben kommen und wie sie mit einem Inhaltsverzeichnis ihre Arbeit strukturieren, noch bevor der eigentliche Fliesstext entsteht. Gute Seminararbeiten wirken wie aus einem Guss. Sie entstehen jedoch nicht in einem Rutsch, sondern von Version zu Version. Das heisst: Der erste Entwurf muss noch nicht perfekt sein! Angst vor dem leeren Blatt ersetzen wir durch die Freude am shitty first draft. Freies und schnelles Vorwärtsschreiben wird kombiniert mit systematischen Überarbeitungstechniken. Eine besondere Rolle spielen hierbei gut geplantes Feedback und klug gesetzte Deadlines. Und ja, vielleicht finden Sie auch sinnvolle Einsatzmöglichkeiten für die künstliche Intelligenz Ihres Vertrauens. So lernen Sie im Lauf des Semesters - wie Sie eine gute Fragestellung erarbeiten, - wie Sie vom Lesen zum Schreiben kommen, - wie Sie Ihre Gedanken strukturieren und organisieren, - wie Sie die Positionen Anderer korrekt und sinnvoll einbauen, - wie Sie den ersten Text prüfen und verbessern können. Sie planen in der Schreibwerkstatt eine eigene Seminararbeit gemäss ihrem Musterstudienplan. Ziel ist, dass Sie Ende Semester Ihr Schreibprojekt geplant und bereits erste Abschnitte verfasst haben und in der vorlesungsfreien Zeit sofort losschreiben können. Wir freuen uns darauf, Studierende aus allen Fächern und Studienstufen dabei zu begleiten.	
Lernziele:	Die Teilnehmenden – kennen die grundlegende Schritte des wissenschaftlichen Schreibens theoretisch und haben sie an Stoff aus dem eigenen Studiengang eingeübt; – wissen, wo sie weiterführende Hinweise und Hilfe finden; – haben am konkreten Material ihres Faches die Grundlagen für eine eigene wissenschaftliche Arbeit (z.B. Exposé, Literatursammlung und provisorische Gliederung für eine Seminararbeit) vorbereitet.	
Sprache:	Deutsch	
Begrenzung:	30 Studierende. Studierende der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät haben gegenüber Studierenden anderer Fakultäten den Vortritt.	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Ethnologie BA Freie Studienleistungen Geschichte BA Freie Studienleistungen Gesundheitswissenschaften und Gesundheitspolitik	

	BA Freie Studienleistungen Judaistik BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft MA Freie Studienleistungen Religionswissenschaft BA Freie Studienleistungen Soziologie BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Lehrveranstaltung zum wissenschaftlichen Schreiben Methodische Lehrveranstaltungen Methodische Lehrveranstaltungen Profilierungsbereich
Anmeldung:	***Wichtig*** Um Credits zu erwerben ist die Anmeldung zur Lehrveranstaltung über das UniPortal zwingend erforderlich. Die Anmeldung ist ab zwei Wochen vor bis zwei Wochen nach Beginn des Semesters möglich. An- und Abmeldungen sind nach diesem Zeitraum nicht mehr möglich. Die genauen Anmeldedaten finden Sie hier: http://www.unilu.ch/ksf/semesterdaten Eine Anmeldung im Uni Portal ist keine Garantie für die Teilnahme. Übersteigt die Anzahl der Anmeldungen die Zahl der verfügbaren Seminarplätze, werden die Seminarplätze unter den angemeldeten und in der ersten Sitzung anwesenden Studierenden verlost.
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)
Kontakt:	sahra.lobina@unilu.ch /leonie.bisang@unilu.ch / andreas.tunger@unilu.ch
Material:	Olat-Plattform

Literatur

BECKER, HOWARD S. Die Kunst des professionellen Schreibens: ein Leitfaden für die Geistes- und Sozialwissenschaften. Frankfurt am Main 1994.

HORVATH, KENNETH: «Forschungsfragen». In: Bauer, Nina u. Blasius, Jörg: Handbuch Methoden der empirischen Sozialforschung, Wiesbaden 2022, S. 35–50.

GROEBNER, VALENTIN: Wissenschaftssprache. Eine Gebrauchsanweisung. Paderborn 2012.

KRAJEWSKI, MARKUS: Lesen Schreiben Denken: Zur wissenschaftlichen Abschlussarbeit in 7 Schritten. Köln 2015 (2013).

KRUSE, OTTO: Keine Angst vorm leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium. Frankfurt/Main 1994.

MOLL, MELANIE U. THIELMANN, WINFRIED: Wissenschaftliches Deutsch. Wie es geht und worauf es dabei ankommt. Konstanz 2017.

WOLFSBERGER, JUDITH: Frei geschrieben: Mut, Freiheit & Strategie für wissenschaftliche Abschlussarbeiten. Wien 2021 (2007).

Kontakt

Universität Luzern
Professur für Wissenschaftsforschung
Frohburgstrasse 3
Postfach
CH-6002 Luzern

Prof. Dr. Christoph Hoffmann
E-Mail: christoph.hoffmann@unilu.ch
Tel. +41 41 229 5610
Raum 3.A40

Dr. Kris Decker
Oberassistent
E-Mail: kris.decker@unilu.ch
Raum 3.A54

Selina Buser, BA
Hilfsassistentin
E-Mail: selina.buser@unilu.ch

Sekretariat:
Monika Nideröst
E-Mail: monika.nideroest@unilu.ch
Tel. +41 41 229 5531
Raum 3.A25

www.unilu.ch/wissenschaftsforschung

UNIVERSITÄT
LUZERN

Professur für Wissenschaftsforschung
Lehrveranstaltungen im Herbstsemester 2026

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08.15-09.00					
09.00-10.00					
10.15-11.00					
11.00-12.00					
12.15-13.00					
13.00-14.00					
14.15-15.00		**VL** **Die Arbeit der Wissenschaften: Wissenschaftsforschung** **Christoph Hoffmann**	**MAS** **Visualisierungen in den Wissenschaften: Konzepte, Praktiken, Geschichte** **Christoph Hoffmann**	**HS** **Neuere Theorien der Ökologie (Anna L. Tsing, Bruno Latour, Donna Haraway, Lynn Margulis)** **Peter Berz**	
15.00-16.00					
16.15-17.00	**HS** **Fussnoten schreiben. Über eine untergründige Praxis.** **Kris Decker**	**HS** **Ideen, Tatsachen, Praktiken: Grundlagentexte der Wissen-schaftsforschung** **Christoph Hoffmann**			
17.00-18.00					
18.15-19.00		**Kolloquium** **Ab 22.09.2026**			
19.00-20.00					